

PRESSEINFORMATION



2. September 2014

OB Peter Kuras besichtigt Sanierung der Y-Häuser

Investor Geissel und Stadtwerke Dessau in einer gelungenen Kooperation

Oberbürgermeister Peter Kuras nimmt die Wirtschaftsoffensive zum Anlass, sich über die Sanierung der Y-Häuser am Stadtpark zu informieren. „Wir haben hier einen weiteren wichtigen Unternehmer und Investor, der sich für die Entwicklung unserer Stadt einsetzt. Wir müssen die Innenstadt verdichten und attraktiver gestalten. Da führt kein Weg vorbei. Die Sanierung der Y-Häuser ist somit ein wichtiges Element in einem umfassenderen Prozess“, so der Oberbürgermeister. Er zielt damit auf zwei nahestehende Themen ab. Zum einen auf einen Beschluss des Stadtrates, die Kavallerstraße in den kommenden Jahren verkehrsberuhigter zu gestalten. Zum anderen hängt der Städtebau auch mit der Bildungsentwicklung zusammen, wie dies bereits vor einigen Wochen im aktuellen Bildungsbericht deutlich wurde.

Kuras zeigt sich auch erfreut, dass das Angebot der Stadtwerke den Investor überzeugt: „Die Stadtwerke sind gut aufgestellt und bieten erstklassige Leistungen!“ Bei der Sanierung des Y-Hauses Friedrichstraße 17 setzt Investor Karl-Wilhelm Geissel bei der Wärme- und Medienversorgung auf zukunftssichere Lösungen der Stadtwerke: „Innerhalb kürzester Zeit stand das Fernwärme-Konzept einschließlich der Medienversorgung. Außerdem ist es gelungen, die Sanierung in die laufende Glasfasererschließung mit einzubinden. Ich war überrascht, wie flexibel die Stadtwerke auf meine Anforderungen reagiert haben – das überzeugt“, so Karl-Wilhelm Geissel.

„Bei dem Projekt nutzen wir unsere leistungsstarke und nachhaltige Infrastruktur. Zudem sind alle Partner vor Ort erreichbar – bei solchen Investitionen ist dies ein großer Vorteil“, ergänzt Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Zänger.

Bis zum Jahresende wird der erste Flügel des Y-Hauses mit Glasfaser ausgerüstet sein. Die Übergabe an die Mieter erfolgt allerdings erst Ende 2015 nach völliger Fertigstellung des Hauses. Alle Wohnungen werden bis dahin kernsaniert, wobei darauf geachtet wird, dass der denkmalgeschützte Charakter des Hauses nicht verloren geht. So wird das gesamte Haus von innen gedämmt, da die Waschbeton-Fassade unter Denkmalschutz steht. „Das geht zwar zu Lasten vermietbarer Wohnfläche, bringt aber eine enorme Heizkostensparnis und ein angenehmes Raumklima durch den von uns verwendeten Gasbeton“, erläutert Karl-Wilhelm Geissel.

„Die meisten Wohnungen werden altersgerecht ausgestattet sein, mit barrierefreien Eingängen und Duschen und inklusive breiterer Türen, so dass eine Befahrung mit Rollstuhl möglich sein wird“, so der Investor. Es wird zudem eine neue Wohnform angeboten, die speziell Mieter mit einer Pflegestufe ansprechen soll. Solche „Alten-WG“ werden schon erfolgreich in Großstädten angeboten. Sie sollen Mietinteressenten ansprechen, die sich nicht mehr vollständig selbst verpflegen können, sich aber noch zu jung fürs Altenheim fühlen oder sich ein solches finanziell gar nicht leisten können oder wollen. Hier sind in den zwei geplanten WG jeweils zwölf Mitglieder auf einer Etage zusammen. Die privaten Räume sind jeweils mit einem eigenen Badezimmer und auf Wunsch mit einer Kochnische ausgestattet. Es gibt einen großen Gemeinschaftsraum, in dem das Essen eingenommen wird und in dem man sich abends trifft. Eine Krankenschwester stellt die medizinische Versorgung sicher.

„An dieser Stelle möchte ich ein dickes Lob an die Dessauer Verwaltung aussprechen: Ohne deren ständige Bereitschaft, mich zu unterstützen, wäre dieses Vorhaben nicht umsetzbar gewesen. Wenn jetzt noch die zugesagten Fördermittel aus dem Fonds ‚Stadtumbau Ost‘ von Magdeburg bestätigt werden, bin ich wunschlos glücklich“, sagt Karl-Wilhelm Geissel.

Die Mieter können sich im Haus über preiswerte Kombipakete aus Fernsehen, Telefon und Internet (Triple Play) freuen, die je nach Bedarf individuell mit der Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL) abgeschlossen werden können. Neben der steigenden Programmvielfalt ermöglicht die Glasfasertechnik der Dessauer City Kabel GmbH (DCK) auch Internetbandbreiten bis zu 100 Mbit/s, Telefonieren in höchster Sprachqualität und attraktive Zusatzdienste. Die DCK ist das

einziges Unternehmen in Dessau-Roßlau, das den Glasfaseranschluss direkt bis zum jeweiligen Gebäude führt.

Mit Fernwärme kommt eines der zuverlässigsten und umweltverträglichsten Heizsysteme zum Einsatz. Durch den effizienten Verbrauch fossiler Brennstoffe bei der Erzeugung weist Fernwärme einen niedrigen Primärenergiefaktor auf – damit lassen sich für den Bauherren die Forderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) einfacher erfüllen. So besteht für fernwärmeversorgte Objekte beispielsweise keine Nachrüstpflicht mit Solarkollektoren entsprechend Wärme-Energie-Einspargesetz.